

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Differenzierte Hörspurgeschichten Deutsch 7-8

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis des digitalen Zusatzmaterials	4	Tippkarten	49
Vorwort und methodisch-didaktische Einführung	5	Lösungen	50
Exemplarischer Stundenverlauf	8	Die Reise der Kiwi	
Material	11	Hörspurkarte	52
Wenn der Zirkus kommt		Ideen zur Unterrichtsgestaltung	53
Hörspurkarte	18	Hörspurgeschichte	54
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	19	Arbeitsblätter	58
Hörspurgeschichte	20	Tippkarten	60
Arbeitsblätter	26	Lösungen	61
Tippkarten	28	Mitten im Gewimmel	
Lösungen	29	Hörspurkarte	63
Diebstahl im Zeltlager		Ideen zur Unterrichtsgestaltung	64
Hörspurkarte	31	Hörspurgeschichte	65
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	32	Arbeitsblätter	69
Hörspurgeschichte	33	Tippkarten	71
Arbeitsblätter	37	Lösungen	72
Tippkarten	39	Die Welt ein Dorf	
Lösungen	40	Hörspurkarte	74
NachtWANDArung		Ideen zur Unterrichtsgestaltung	75
Hörspurkarte	42	Hörspurgeschichte	76
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	43	Arbeitsblätter	81
Hörspurgeschichte	44	Tippkarten	83
Arbeitsblätter	47	Lösungen	84

Die Benutzerhinweise zum Download des Zusatzmaterials und den entsprechenden Zusatzcode finden Sie am Ende des Buches.

Inhaltsverzeichnis des digitalen Zusatzmaterials

Alle Hörspurgeschichten finden Sie als MP3-Dateien in den digitalen Zusatzmaterialien zu diesem Titel. Sie können über die Multimedia-Programme (z. B. Windows Media Player) auf dem Computer abgespielt werden.

Trackliste der Audio-Dateien

	Titel des Tracks	Abspieldauer
0	So funktionieren Hörspurgeschichten – Wanda erklärt	3:06
1	Wenn der Zirkus kommt 	15:16
2	Wenn der Zirkus kommt (mit Zusatztracks)	17:10
3	Diebstahl im Zeltlager   	8:00
4	Diebstahl im Zeltlager (mit Zusatztracks)	9:34
5	NachtWANDArung  	5:56
6	NachtWANDArung (mit Zusatztracks)	7:28
7	Die Reise der Kiwi   	7:41
8	Die Reise der Kiwi (mit Zusatztracks)	12:02
9	Mitten im Gewimmel  	6:36
10	Mitten im Gewimmel (mit Zusatztracks)	8:03
11	Die Welt – ein Dorf   	9:14
12	Die Welt – ein Dorf (mit Zusatztracks)	11:52

Zuhören können – Zuhören wollen – Zuhören trainieren

Liebe*r Leser*in,

erinnern wir uns zurück an unseren eigenen Fremdsprachenunterricht: Hier galt Zuhören können schon immer als Schlüsselkompetenz und war ein fest verankerter Teil des Spracherwerbs. Es wurde gemeinsam in der Fremdsprache gesprochen, zugehört und auf Gesprochenes angemessen reagiert. Später kamen dann Hörtexte und Höraufgaben hinzu. Heute gilt dies auch für den Deutschunterricht – warum eigentlich?

Hierzu möchten wir drei Punkte anführen:

- 1) Für viele Schüler*innen ist Deutsch heute ebenfalls eine Fremdsprache und muss genauso im Deutschunterricht erlernt werden. Auch in standardisierten Tests wird zunehmend – wie im Fremdsprachenunterricht längst gängige Praxis – auf Hörverstehen Bezug genommen. In VERA-8-Tests oder im bayerischen Mittelschulabschluss wird die Lesekompetenz in Kombination mit einer anderen Kompetenz geprüft, zum Beispiel der Hörverstehenskompetenz.¹
- 2) YouTube, Sprachnachrichten, Fernlernen – Audiovision bestimmt unser Leben. Es wird immer wichtiger, genau hinzuhören und den Informationsgehalt des Gesprochenen zu entschlüsseln. Es gilt, zuseh- und zuhörkompetent zu werden. Immer mehr Informationen werden durch Lernvideos erworben, während gleichzeitig die Informationsentnahme über das geschriebene Wort abnimmt.
- 3) Zuhören ist eine der Schlüsselkompetenzen im schulischen Werdegang der Kinder und Jugendlichen. Wer gut zuhören kann, kommt besser im Unterricht mit und kann besser auf das Unterrichtsgeschehen und dessen Akteur*innen eingehen. Unterricht besteht häufig aus audiovisuellen Informationen, die schnellstmöglich entschlüsselt werden müssen. Haptische, gar gustatorische Erfahrungen spielen hingegen eine untergeordnete Rolle. Deshalb scheint es ein berechtigtes Anliegen der Lehrkraft, jenes Zuhören bei den Schüler*innen fördern zu wollen.

Wichtig ist es, vorab folgende Fragen zu klären:

- 1) Kann der*die Schüler*in überhaupt zuhören? Ist er*sie körperlich dazu in der Lage? Laut mehrerer Studien, etwa der Studie des Centers for Disease Control and Prevention in Atlanta, leiden fast 15% aller Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 19 Jahren an vorübergehendem oder bleibendem Hörverlust, der unter anderem durch Krankheiten oder exzessiven Lärm verursacht wurde.²
- 2) Will der*die Schüler*in überhaupt zuhören? Dabei kommt es nicht zuletzt auf das dargebotene Medium an. Im vorliegenden Band versuchen wir, anregendes und motivierendes Material zur Verfügung zu stellen.
- 3) Was passiert eigentlich beim Zuhören? Schallwellen „bringen“ den Ton ins Ohr. Dabei nimmt die Ohrmuschel, die wie ein Trichter geformt ist, Schallwellen auf. Das Trommelfell fängt an zu vibrieren, dadurch werden die Gehörknöchelchen bewegt. Die Gehörknöchelchen übertragen ihre Bewegung auf die Schnecke. Die Bogengänge sind unser Gleichgewichtsorgan. Anschließend wird das Gehörte dekodiert und verarbeitet. Aus Tönen entstehen Wörter, aus Wörtern Sätze, aus Sätzen werden Informationen entnommen.
- 4) Die oben genannte Informationsentnahme ist ein hoch komplexer Prozess. Dazu werden verschiedenste Fertigkeiten und Fähigkeiten gebraucht. Damit dieser Prozess möglichst effektiv funktioniert, bedarf es eines längerfristigen Trainings. Ein kurzer Vergleich zur Veranschaulichung: Einem Menschen, der noch nie einen Freistoß beim Fußball geschossen hat, wird dies kaum gelingen.

¹ Vgl. hierzu:

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/lernbereich/71619> (Stand 16.03.2023)

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/dep> (Stand 16.03.2023)

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-Deutsch-MS.pdf (Stand 16.03.2023)

² Vgl. hierzu: <https://www.cdc.gov/publications/index.html> (Stand 16.03.2023)

Ein*e Berufsfußballer*in trainiert dies mehrmals die Woche und kann es deshalb besser. Übung macht den Meister – nicht nur beim Fußball, sondern auch beim Zuhören!
 Wie kann man aber mit seinen Schüler*innen das Zuhören trainieren? Unter anderem durch *regelmäßiges* Zuhören, etwa mithilfe unserer Hörspurgeschichten.

Hörspurgeschichten

Schicken Sie Ihre Klasse auf eine auditive Schnitzeljagd! Die Schüler*innen folgen den Hinweisen in der Geschichte, um schließlich ein Lösungswort zu erhalten. Beim Zuhören halten sie die Augen geschlossen, um sich ganz auf die Ohren zu verlassen. Davor und danach wird das Gehörte durch das Betrachten von detailreichen Hörspurkarten verknüpft.

Der Ablauf vereinfacht dargestellt:

Phase des Unterrichts	Methode	Kommentar
Einstieg	Bildimpuls	Geben Sie hier genug Zeit, damit die Schüler*innen sich äußern können und wirklich „ankommen“. Diese Phase dient als „Downer“.
Zuhörphase	Anhören des Textes	Hier haben sich zwei Durchgänge bewährt: Nach dem „überfliegenden Zuhören“ werden die Arbeitsblätter zur Hand genommen, anschließend findet ein zielgerichtetes Hören statt.
Erarbeitung	Bearbeiten der Arbeitsblätter / Fragen, Ausfüllen der Hörspurkarte	Es hat sich bewährt, einen Schnellhefter auszulegen und alle Blätter zu sammeln. Auch eine Art „Hörportfolio“ ist denkbar.
Sicherung	Vergleichen mit der Musterlösung	Der Lösungsabgleich kann als (digitale oder analoge) Lerntheke, gemeinsam im Klassenverbund oder über den Beamer stattfinden.
Reflexion / Ausweitung	Reflexionsbogen Schüler*in	Auch hier hat es sich bewährt, die Reflexionsbögen abzuheften und nachzubesprechen bzw. zu reflektieren.

Aufbau des Bandes

Zu jeder Hörspurgegeschichte gibt es eine **Hörspurkarte**, **Ideen zur Unterrichtsgestaltung**, die **Hörspurgegeschichte** transkribiert (und vertont), **zweifach differenzierte Arbeitsblätter**, **Tippkarten** und **Lösungen**. Vorab erhalten die Schüler*innen in Track 0 eine kurze Anleitung zur Arbeit mit Hörspurgegeschichten.

So geht es: Grundsätzlich funktionieren die Hörspurgegeschichten wie die klassischen Lesespurgegeschichten: Bei **Hörspurgegeschichten** wird stets eine Geschichte von einem*iner Erzähler*in präsentiert. Die Schüler*innen verfolgen die Geschichte auf der Hörspurkarte mit. Sie hören sich den Audio-Track an und erhalten dabei Hinweise, wo sie sich gerade auf der Hörspurkarte befinden. Während der Geschichte passieren die Kinder und Jugendlichen verschiedene Orte und werden ab und an auf falsche Fährten gelockt. Ziel ist es, den richtigen Weg zu „erhören“ und nicht in eine (akustische) Sackgasse zu geraten. Die Karte wird dann nach dem ersten Hören ausgefüllt, ein zweiter Durchgang kann dann zur Kontrolle/Ergänzung dienen.

Es ist durchaus erwünscht, dass die Schüler*innen die Sackgassen erkunden. In der Regel wird beim zweiten Hördurchgang ein Ausweg aus der Sackgasse gefunden.

Die Hörspur und somit der Lösungsweg wird mithilfe der Arbeitsblätter herausgefunden. Darauf werden Buchstaben gesammelt, die den richtigen Weg aufzeigen und ein Lösungswort ergeben. Zu jeder Hörspurgegeschichte gibt es zwei Audio-Tracks, die hier auch in schriftlicher Form vorliegen. Die längere Version enthält zusätzliche Informationen (Zusatztracks), die das Zuhören erschweren und zu einer weiteren quantitativen Differenzierung führen. In dieser *längeren* Version sind die entscheidenden Informationen ausführlicher dargestellt.

Vorbereitungen für die Lehrkraft:

- Audioabspielgerät bereitstellen (z. B. Computer / Tablet mit Boxen)
- Track probeweise abspielen und prüfen, ob alles funktioniert
- Klasse nach Stärken einteilen und folgende Fragen beantworten: Wie viele leichte/schwere Arbeitsblätter werden benötigt? Soll der leichtere oder der schwerere Track abgespielt werden?
- Arbeitsblätter in jeweiliger Anzahl kopieren (alternativ: digital)
- Material für Einstieg und Ausstieg vorbereiten (Bild über Beamer o. Ä., Worterklärungen an die Tafel, Reflexionsfragen zum Schluss)

Tipps fürs Homeschooling:

Blended Learning, Flipped Classroom, Digitales Lernen, Lernen daheim – Unterricht wird sich in der Zukunft, zusätzlich zum Unterricht im Klassenzimmer, immer mehr auf dem Rechner daheim abspielen. Die Hörspurgegeschichten könnten ein Teil dieser neuen Unterrichtskultur sein, denn sie funktionieren auch auf Distanz.

- Die Schüler*innen können sich die Audio-Tracks zu Hause anhören. Die dazugehörigen Arbeitsblätter können entweder von der Lehrkraft kopiert und zugestellt oder digital bereitgestellt werden.
- Über einen QR-Code auf der jeweiligen Seite mit der Hörspurkarte und der Lösungsseite gelangt man zu den farbigen Hörspurkarten.

Vielen Dank an ...

Sandra Blomann und Anke Zöh, die dieses Konzept für die Grundschule erarbeitet haben. Ohne sie würde es diesen Band nicht geben!

Danke fürs Zuhören!

Felix Reichel, Stefan Gnad

Exemplarischer Stundenverlauf			
Klasse: 7/8	Zeit: 45 min	Fach: Deutsch	
Thema: Wir lösen eine Hörspurgeschichte			
Lernbereich	Inhaltsbereiche		
Sprechen und Zuhören			
Kompetenzerwartungen	Begründete Lernschritte	Kompetenzorientierte Feinziele dieser Unterrichtseinheit	
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen für gelingende mündliche Kommunikation und bewusstes, konzentriertes Zuhören. 	verstehend Zuhören Wiedergeben und Beschreiben	Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> folgen Inhalten aus Hörmedien (z. B. Detektivgeschichten) aktiv und werten das Gehörte zusammenfassend aus. vollziehen die richtige Handlungsabfolge der Geschichte nach, indem sie die Spuren auf der Hörspurkarte notieren. erarbeiten die Kernaussagen des Textes. halten ihre Ergebnisse auf einem vorstrukturierten Arbeitsblatt fest. bekunden ihr Verstehen, indem sie das Gehörte mit eigenen Worten wiedergeben. reflektieren ihr eigenes Tun mithilfe des Lerntagebuchs. 	
<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihr eigenes Lernverhalten und entwickeln Anregungen für erfolgreiches Lernen. begreifen, dass für gelingende mündliche Kommunikation bewusstes und konzentriertes Zuhören erforderlich ist. 	Reflektieren und Urteilen Sich-Ausdrücken und Kommunizieren		
Differenzierung/Individualisierung			
Differenzierte Arbeitsblätter, Tipp- und Expertenkarten			
Besondere Hinweise			
(Organisatorisches): Bearbeitung ist komplett in EA möglich.			

Exemplarischer Stundenverlauf – Plan zur Durchführung

Materialien und Medien	
Tafel, Overheadprojektor, Dokumentenkamera und/oder Beamer; Bildimpuls für den Einstieg; etwa die Hörspurkarte oder ein thematisch passendes Bild (z. B. Schatzkiste zum Thema „Schatzsuche“); Hörspurkarte; Audio-Tracks und Abspielmöglichkeit; differenzierte Arbeitsblätter (insgesamt in Klassenstärke); Bildkarte: Kopfkinohaltung; Lerntagebuch; Tipp- und Expertenkarten	
Zeit	Lehr- und Lernfähigkeit
0	<ul style="list-style-type: none"> ● Bildimpuls (z. B. Bild einer Schatzkiste zum Thema „Schatzsuche“) ● alternativ: Textimpuls/Stundenthema ● Äußerungen der Schüler*innen
5	<ul style="list-style-type: none"> ● Impuls: Hörspurkarte als Bild oder als erstes AB (zur Orientierung und als erster Überblick) ● Schüler*innen: „Heute lösen wir eine Hörspurgeschichte.“
(10)	<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsblatt „Lerntagebuch“ aussteilen, Schüler*innen beantworten Fragen 1 und 2 ● Schüler*innen: Kopfkinohaltung
15	<ul style="list-style-type: none"> ● Hörspurgeschichte ein erstes Mal abspielen ● Schüler*innen hören zu, versuchen den Sinn zu entnehmen ● freie Äußerungen im Anschluss ● Lehrkraft: teilt differenzierte Arbeitsblätter aus ● Schüler*innen lesen die Arbeitsaufträge, ggf. Klärung von Verständnisfragen
20	<ul style="list-style-type: none"> ● Hörspurgeschichte ein zweites Mal abspielen ● Schüler*innen machen sich Notizen, befüllen im Anschluss das Arbeitsblatt aus ● Differenzierung für leistungsschwache Schüler*innen: Tippkarten als Hilfe ● <i>Für jede Hörspurgeschichte sind zwei Audio-Tracks vorhanden: Hörspurgeschichte mit Zusatztext (Zusatztrack) ist quantitativ und qualitativ komplexer.</i>
Sozialform und Medien	<p>Plenum, Bildimpuls oder Wortkarte mit Stundenthema</p> <p>Hörspurkarte für alle: als Folie auf dem OV/Beamer oder als Infoblatt</p> <p>Arbeitsblatt Lerntagebuch, Bildkarte Kopfkinohaltung</p> <p>Audio-Track Hörspurgeschichte, EA Plenum differenzierte Arbeitsblätter, EA</p> <p>Audio-Track Hörspurgeschichte, Notizzettel, EA Tippkarten, EA</p>

Exemplarischer Stundenverlauf – Plan zur Durchführung

Zeit	Unterrichtsphase	Lehr- und Lerntätigkeit	Sozialform und Medien
30	Vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Hörspurkarte austeilen • Schüler*innen: zeichnen mithilfe des ABs Schritt für Schritt den richtigen Weg auf die Karte • Schüler*innen: notieren die richtigen Buchstaben und erhalten so das Lösungswort • Differenzierung für leistungsstarke Schüler*innen: Expertenkarten mit Zusatzaufgaben 	Hörspurkarte, EA Expertenkarten, EA
35	Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen: erläutern mithilfe der Hörspurkarte zu zweit oder in der Gruppe den Verlauf der Geschichte • Lehrkraft bildet Hörspurkarte ab (OV, Beamer etc.) → gemeinsames Besprechen und Verbessern der Ergebnisse 	PA/GA Hörspurkarte auf Folie/ für den Beamer
45	Reflexion und Ausklang	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntagebuch: Selbsteinschätzung nach der Hörarbeit (ab Aufgabe 3) • alternativ: kurzes Feedback im Plenum mithilfe der drei Feedback-Karten    	Lerntagebuch, EA Plenum, alternativ: Feedback-Karten

Materialien

Beobachtungs-/Förderbogen

Der Sinn eines Beobachtungs-/Förderbogens ist klar: Die Beobachtung hilft der Lehrkraft bei der Beratung von Eltern und Schüler*innen. Kompetenzen müssen zunächst beobachtet werden, um dann Rückschlüsse ziehen zu können. Auf diesem Wege können auch Kompetenzen ins Auge gefasst werden, bei denen Handlungen im Vordergrund stehen und die schriftlich nur schwer überprüfbar wären, wie beispielsweise der Prozess des Zuhörens.

Wollen Sie einen oder mehrere Lernende während einer bestimmten Unterrichtsphase beobachten, ist eine wichtige Voraussetzung, dass Sie selbst während des Beobachtungsprozesses frei von jeglicher Unterrichtsführung oder anderen Tätigkeiten sind und sich voll auf die Zuhörenden konzentrieren können. Die Hörspurgeschichten schaffen hier in den einzelnen Phasen Beobachtungsfreiräume (etwa beim Abspielen des Audio-Tracks).

Nur durch gezielte Beobachtung kann die Lehrkraft erkannte Defizite anschließend fördern. In der Welt der Beobachtung sieht man nur, was man mit seinen Sinneskanälen wahrnehmen kann. Zur Förderung versucht die Lehrkraft Defizite auszumachen, die dann durch weitere Angebote entsprechend gefördert werden können. Dies könnte etwa sein:

Kriterium	Förderung durch:
Aufmerksamkeit im Unterricht	klare Regeln festlegen, Beziehungsebene klären, Lernlücken ausschalten, Interesse des*der Schüler*in erfragen, Emotionen erörtern, Störfaktoren ausschalten (Stress, Müdigkeit, Bewegungsmangel, falsche Ernährung ...)
Störungen im Unterricht	klare Regeln und Rituale schaffen, Grund für Störungen erfragen, Strategien des Classroom Managements nutzen
Aktive Teilnahme	Motivation erhöhen, Belohnungen und Anreize schaffen, Feedback, Beteiligung der Schüler*innen durch entsprechende Unterrichtsformen
Konzentrationsfähigkeit	Ablenkungen erkennen und ausschalten, Multitasking vermeiden, Zeitmanagement verbessern, Pausen machen, Bewegungsphasen einbauen, Konzentrationsübungen für zwischendurch
Sprachkompetenz	Wortschatz vergrößern, lebensnahe Sprechsituationen schaffen, Sprachvorbild sein, Sprechen durch Zuhören und Üben
Reflexionsfähigkeit	entsprechende Reflexionszeiten und (verbale) Hilfestellungen können den Willen zur Reflexion erhöhen und die Bedeutsamkeit klären
Verbesserung der Hör-/Zuhörfähigkeit	möglichst vielfältige Kommunikationsanlässe

Reflexionsbogen (für Schüler*innen)

Feedback und Selbstreflexion gelten in der neuesten Schulforschung als absolute Schlüsselkompetenzen für den Lernerfolg der Kinder und Jugendlichen. Wichtig ist der regelmäßige Einsatz verschiedener Reflexionswerkzeuge. Der Bogen ist hierbei die schnellste und unmittelbarste schriftliche Form der Schüler*innenreflexion. Hingegen führt Mikrofeedback, wie etwa die Daumenabfrage, Meinungslinie oder Zielscheibe, bei den Schüler*innen oft nicht zu tieferem Nachdenken über sich und den eigenen Lern-/Arbeitsprozess.

Material

Anregung für die Auswertung:

Fragen	Bereich
a)	Motivation, Emotion
b)	Anstrengung, persönliche Belastung, persönliche Einschätzung des Schwierigkeitsgrades
c)	mögliche Störungen, die ein konzentriertes Zuhören verhindert haben
d)	Eigeneinschätzung der Leistung, Begründung und Reflexion

Mein Lerntagebuch zur Hörspurgeschichte

Ein Lerntagebuch ist ein pädagogisches Werkzeug, um Lernprozesse und -verhalten von Schüler*innen parallel zum Unterricht zu fördern. Die Schüler*innen dokumentieren ihr Lernverhalten längerfristig nebenher. Es bestehen gewisse Gemeinsamkeiten mit dem Lesetagebuch, welches aber an eine bestimmte Lektüre gebunden ist.¹

Zur Dokumentation des Lernerfolgs ist in diesem Band eine mögliche Seite eines Lerntagebuchs enthalten. Hier können die Schüler*innen stets reflektieren, was sie gelernt haben. Dabei sind die Nummern 1 und 2 vor der Stunde und die Nummern 3 und 4 nach der Stunde auszufüllen.

Beurteilungsbogen – Zuhören

Bei der Beurteilung geht es darum, beobachtetes Verhalten zu bewerten, nach bestimmten Maßstäben zu interpretieren und dann gegebenenfalls eine entsprechende Wertung dafür zu vergeben. Im Normalfall sind das entsprechende Noten oder Punkte. Der Beurteilungsbogen würde erst nach dem Einsatz des Beobachtungs-/Förderbogens angewendet werden, also am Ende der Sequenz. Damit erhält der*die Schüler*in nochmals Feedback über Erfolg/Misserfolg bzw. seinen*ihren individuellen Lernfortschritt.

Expertenkarten

Die Expertenkarten dienen der qualitativen Differenzierung und sind als Zusatzangebot für schnelle, stärkere Schüler*innen gedacht.

¹ Vgl. hierzu: Lückles, Matthias u. A.: Selbstreguliert lernen durch Schreiben von Lerntagebüchern, in: Michaela Gläser-Zikuda (Hg.): Lerntagebuch & Portfolio aus empirischer Sicht, Landau 2010.

Material



Beobachtungs-/Förderbogen

Kriterium	immer	oft	teilweise	nie	beobachtet bei Hörspurgeschichte*:	Förderung durch ...						
Aufmerksamkeit im Unterricht					<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	
1	2	3										
4	5	6										
Störungen im Unterricht					<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	
1	2	3										
4	5	6										
Aktive Teilnahme					<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	
1	2	3										
4	5	6										
Konzentrationsfähigkeit					<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	
1	2	3										
4	5	6										
Sprachkompetenz					<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	
1	2	3										
4	5	6										
Reflexionsfähigkeit					<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	
1	2	3										
4	5	6										
Verbesserung Hör-/Zuhörfähigkeit					<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	
1	2	3										
4	5	6										
					<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	
1	2	3										
4	5	6										
					<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	
1	2	3										
4	5	6										

* 1: Wenn der Zirkus kommt; 2: Diebstahl im Zeltlager; 3: NachtWANDArung; 4: Die Reise der Kiwi; 5: Mitten im Gewimmel; 6: Die Welt ein Dorf

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Differenzierte Hörspurgeschichten Deutsch 7-8

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

